



Wüstentum über Birmingham
Die letzten Stürme haben überall in England große Verheerungen angerichtet. Unser Bild zeigt ein Wohnhaus in Birmingham, dessen einstürzendes Dach eine Frau erschüttert.

Volkstimme

Verlagsstelle: Danzig, Am Spandhaus 6 / Postfachkonto: Danzig 245 / Fernsprechanschl. 618 6 Uhr abends unter Sammelnummer 215 51, von 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 06, Anzeigen-Annahme Expedition und Druckerei 242 07. / Bezugspreis monatlich 3,20 G. wöchentlich 0,80 G. in Deutschland 2,70 Goldmark, durch die Post 3,20 G. monatlich. Für Kommerzien 5 Poln. Anzeigen: Die Werbefläche Seite 0,40 G. Reklameseite 2,00 G. in Deutschland 0,40 und 2,00 Goldmark. / Abonnements- u. Inseratenanträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs

22. Jahrgang

Mittwoch, den 17. Juni 1931

Nummer 138

Entspannung im Reich

In ruhige Bahnen gelenkt

Es ging noch hart auf hart — Reichstageeinberufung abgelehnt — Haushaltsausschuß im August

Die aus höchster angespannte politische Situation im Reich hat im Verlauf des Dienstag doch noch eine Entspannung im friedlichen Sinne gefunden, obgleich noch bis in die Spätnachmittagsstunden hinein alles sozusagen am seidenen Faden hing. Dieser seidene Faden war das kategorische Nein, d. h. die Drohung mit dem Rücktritt, das die Regierung Brüning auch der sozialdemokratischen Forderung auf Einberufung des Haushaltsausschusses entgegensetzte, nachdem mittags im Aussenrat die Reichstageeinberufung abgelehnt worden war. Erst kurz vor der Entscheidung, vor dem nochmaligen Zusammentritt des Aussenratsschusses, entschloß sich der Reichskanzler, der Sozialdemokratie einen neuen Vorschlag zu machen, der dann die Basis zu einer Verständigung bildete und die Sozialdemokratie veranlaßte, von ihrer Forderung auf sofortigen Zusammentritt des Haushaltsausschusses abzustehen. Der Reichskanzler hat sich bereit erklärt, für die Abänderung besonderer Härten in der Notverordnung — den Wünschen der Sozialdemokraten entsprechend — Sorge zu tragen, und ist mit einer Besprechung der Notverordnung im Haushaltsausschuß Anfang August bereit.

In der Vormittagsitzung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, die kurz nach 12 Uhr wegen des Zusammentritts des Aussenrats unterbrochen wurde, erhaltete der Fraktionsführer Dr. Dreifisch zunächst Bericht über die letzten Verhandlungen mit der Regierung.

Inzwischen hatte die Regierung wissen lassen, daß sie für den Fall einer Einberufung des Haushaltsausschusses zurücktreten werde.

Dieser Beschluß war auf Vorschlag des Reichskanzlers einstimmig gefaßt worden. Als das Kabinett diesen Beschluß faßte, war die Einberufung des Reichstags bereits nicht mehr auf. Man diskuterte deshalb auch in der sozialdemokratischen Fraktion hauptsächlich darüber, ob es angebracht sei, die Einberufung des Haushaltsausschusses zu fordern, um auf diese Weise die härtesten Bestimmungen der Notverordnung auszumergen oder zu mildern. Die Einberufung des Reichstags wurde von der sozialdemokratischen Fraktion mit großer Mehrheit abgelehnt. Die Stimmung für die Einberufung des Haushaltsausschusses war jedoch außerordentlich stark. Um die Mittagszeit vertagte sich die Fraktion auf 3 Uhr nachmittags.

Im Anschluß an die Vormittagsitzung der sozialdemokratischen Fraktion

trat der Aussenrat zusammen.

Er lehnte die Anträge der Links- und Rechtsradikalen auf Einberufung des Reichstags ab. Da die Volkspartei am Vormittag ihren Beschluß vom Donnerstag auf die Einberufung des Reichstags mit 18 gegen 9 Stimmen in ein Gegenteil verkehrt hatte, stand das Ergebnis der Abstimmung im Aussenrat von vornherein fest. Es stimmten für die Einberufung die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen, die Kommunisten, die Wirtschaftspartei und die Landvolkpartei. Alle anderen Parteien sprachen sich gegen den Zusammentritt des Parlaments aus. Anschließend stand ein

Vorschlag der Sozialdemokratie auf Einberufung des Haushaltsausschusses

zur Debatte. Die Deutschnationalen ließen erklären, daß sie Verhandlungen des Haushaltsausschusses für zwecklos betrachten und sie deshalb kein Interesse an beratenden Beratungen hätten. Die Wirtschaftspartei ließ eine ähnliche Erklärung abgeben. Auch die Nationalsozialisten erklärten sich zunächst an Beratungen im Haushaltsausschuß für desinteressiert. Die Entscheidung über den sozialdemokratischen Antrag wurde schließlich am mittags 6 Uhr verlag.

Die Einberufung des Haushaltsausschusses rückte unterdessen wegen der Haltung der Regierung, die sich immer noch nicht zu Zugeständnissen an die sozialdemokratische Fraktion entschließen konnte, immer mehr in den Bereich der Wahrscheinlichkeit. Die Führer der sozialdemokratischen Fraktion nahmen deshalb in den ersten Nachmittagsstunden nochmals Gelegenheit, dem Reichskanzler die Situation vor Augen zu führen und ihn insbesondere auf die Stimmung innerhalb der sozialdemokratischen Fraktion aufmerksam zu machen. Wiederrum erklärte sich der Reichskanzler gegen die Einberufung der Haushaltsausschüsse.

Zugeständnisse wurden jedoch u. a. hinsichtlich der Versorgung der Jugendlichen unter 21 Jahren, der Saisonarbeiter und der Gemeinbediensteter gemacht.

Von allem Anfang an hatte die Sozialdemokratie auf Konzessionen in diesen Fragen entscheidenden Wert gelegt. In ihrer Nachmittagsitzung nahm die sozialdemokratische Fraktion das Ergebnis der mittags mit der Regierung geführten Verhandlungen zur Kenntnis und setzte dann die Debatte fort. Die endgültige Entscheidung rückte immer näher.

Als der Reichskanzler die Abgeordneten Wels und Breitscheid wissen ließ, daß er zu einer weiteren Konzession bereit sei.

Er ließ erklären, daß er Anfang August über die „not-

wendigen Änderungen“ der Notverordnung verhandeln wolle und dann auch mit der Einberufung des Haushaltsausschusses einverstanden sei. Die Zusage hinsichtlich der Erwerblosen unter 21 Jahren, die entgegen den Bestimmungen der Notverordnung nach wie vor unterstützt werden, soll nach den Erklärungen des Reichsfinanzministers ab sofort erfüllt werden. In Anbetracht der Zusage des Reichskanzlers sah sich die sozialdemokratische Fraktion im letzten Stadium der Verhandlungen vor eine neue Situation gestellt. Die große Mehrheit beschloß unter den obwaltenden Umständen, das Angebot der Reichsregierung anzunehmen und der Einberufung des Haushaltsausschusses nicht zuzustimmen.

Um 18 1/2 Uhr trat der Aussenrat wieder zusammen.

In der Zwischenzeit hatten die Rechts- und Linksradikalen beschlossen, ihre Taktik vom Vormittag zu ändern und für die Einberufung des Haushaltsausschusses zu stimmen. Sie waren zu diesem Entschluß gekommen, nachdem der Staatssekretär der Reichsfinanzlei in der Mittagsitzung des Aussenrats ohne zwingenden Grund erklärt hatte, daß die Regierung auch für den Fall der Einberufung des Haushaltsausschusses zurücktreten werde. Unter Bezugnahme auf diese Erklärung stellte der kommunistische Fraktionsführer in der Sitzung des Aussenrats den Antrag auf Einberufung des Haushaltsausschusses.

Nicht, wie er erklärte, weil die Kommunisten die „Ankufen“ haben, daß in diesem Ausschuß an der Notverordnung irgend etwas geändert würde, sondern um auf diesem Wege den Sturz der Regierung zu erreichen.

Die Deutschnationalen und Nationalsozialisten schlossen sich der Erklärung ihrer Begleiter an. Die Abstimmung ergab, daß nur die Links- und Rechtsradikalen für die Einberufung des Haushaltsausschusses waren. Alle anderen Fraktionen stimmten dagegen.

So hat die angespannte innen- und außenpolitische Lage Deutschlands im letzten Augenblick eine Entspannung erfahren. Jetzt liegt es bei der Regierung Brüning, ihr Wort schnellstens einzulösen.

Eine tolle Korruptionsaffäre

Schmiergelder für Staatsaufträge

Der Führer der tschechischen Faschisten unter Anklage — Wie er als Minister Millionen verdiente

Am Dienstag wurde in einem besonderen Ausschuß des tschechischen Abgeordnetenhauses über eine Korruptionsaffäre verhandelt, wie sie die Tschechoslowakei bisher nicht gekannt hat.

Der ehemalige Eisenbahnminister und stellvertretende Ministerpräsident Georg Stribrny, Führer der faschistischen nationalen Liga, wurde vom nationalsozialistischen Abgeordneten Stranzky beschuldigt, sich und seine Verwandten während seiner Amtszeit bereichert zu haben. Am 6. März wurde ein 24gliedriger parlamentarischer Ausschuß eingesetzt, der den Fall untersuchen sollte. Dieser Ausschuß, dessen Obmann der Agrarier Stefanel und dessen Referent der Sozialdemokrat Roubelka sind, hat seine Arbeiten beendet. Er tagte am Dien-

tag zur Entgegennahme eines Berichts von früh bis abends. Aus dem Bericht des Referenten geht hervor,

daß durch Protokolle des Eisenbahnministeriums, durch Geschäftsbücher verschiedener Firmen und durch Zeugen- und Sachverständigenausagen der Beweis über die Korruption Stribrnys erbracht ist.

Stribrny bediente sich bei seinen Geldgeschäften seines Bruders als Mittelsperson, der bei den einzelnen Firmen gut eingeführte Agenten unterhielt. In dieser Weise verdiente Stribrny mit seinem Bruder in verhältnismäßig kurzer Zeit über 20 Millionen tschechischer Kronen an Provisionen für Kohlenlieferungen, die von den Kohlenfirmen gezahlt werden mußten, wenn sie Staatsaufträge erhalten wollten. Das Geld deponierte Stribrny auf fingiertem Namen bei einer Bank. Während des Kohlenarbeiterstreiks im August 1923 verkaufte er minderwertige böhmische Braunkohle als teure englische Kohle. Er tat dies in der Weise, daß sein Bruder aus der ihm gehörenden Grube, in der nicht gebrannt wurde, Kohle nach Oesterreich sandte, von wo sie als englische Kohle deklariert nach Böhmen zurücktransportiert wurde. Im Jahre 1920 kaufte Stribrny durch Vermittlung eines Prager Uhrmachers 2600 Lastwaggons in Deutschland.

Der Untersuchungsausschuß beantragte wegen dieser und anderer Korruptionsaffären, gegen Stribrny ein Strafverfahren einzuleiten. Stribrny gibt an, daß er das Geld nicht für sich, sondern für die Nationalsozialistische Partei verwandt habe. Er ist heute nicht mehr Mitglied dieser Partei.

Englische Regierungskrise beseitigt

Einigung mit den Liberalen erzielt

Die in England drohende Regierungskrise ist aus der Welt geschafft. Als der am Montag vom Unterhaus durch eine Zufallsmehrheit angenommene Zusatzantrag zur Grundwertsteuer am Dienstagnachmittag in der Komiteeberatung des Unterhauses zur Sprache kommen sollte, erklärte der Vorsitzende des Komitees, daß die Ergänzung an der vorgesehenen Stelle nicht in das Gesetz eingefügt werden könne. Sie hätte nämlich zu einem früheren Teil des Gesetzes gehört. Die mit Spannung erwartete Abstimmung fiel deshalb aus.

In dem Streit zwischen Liberalen und der Regierung über das Grundwertsteuergesetz ist inzwischen nach schwierigen Verhandlungen eine Einigung erzielt worden.

Rücktritt des österreichischen Kabinetts

Die österreichische Regierung ist am Dienstagnachmittag zurückgetreten. Die Verhandlungen zur Neubildung der Regierung werden am Mittwoch beginnen.



Der bisherige Bundeskanzler Ender

Dem Rücktritt des Gesamtkabinetts ging die Demission des Innenministers, des Landwärtlers Winkler, voraus. Winkler begründete seinen Rücktritt damit, daß der Finanzminister gegenüber den ausländischen Kreditgebern eine Haftung für 80 Millionen Dollar übernommen habe.

Der erste Arbeiterführer der Geschichte

Arbeitslosigkeit - vor 2000 Jahren

Organisierte Erwerbslosenunterstützung im alten Rom - Das sozialistische Alt-Peru

Vielfach hört man heutzutage die Ansicht vertreten, daß die Arbeitslosigkeit eine typische Erscheinung unserer Tage sei.

Mit Arbeitslosenproblemen hatte insbesondere das alte Rom zu kämpfen. Eines der bekanntesten Kapitel der römischen Geschichte ist das der grassierenden Unruhen. Liberius und Gaius Gracchus waren leidenschaftlich bestrebt,

Nach der Ermordung von Liberius Gracchus war es besonders Gaius Gracchus, den man mit Fug und Recht als einen der ersten Arbeiterführer der Geschichte bezeichnen darf.

Von Crassus, der den gefährlichen Sklavenaufstand des Spartakus niederschlug, wird berichtet, daß er sich, um weiteren Arbeitslosenunruhen vorzubeugen, gezwungen sah, Kornspenden an das hungernde Volk zu verteilen.

als wenn er die Löhne römischer Arbeiter hätte bezahlen müssen.

So kam es, daß römische Bürger, die kein Vermögen besaßen, in ihrer Heimat fast keine Arbeit finden konnten. Unter Augustus wurden daher sogenannte „Armutslisten“ angelegt, in die jebermann eingetragen wurde, der weber Vermögen hatte, noch einen Arbeitsplatz besaß.

Indem der Staat für den Unterhalt jedes einzelnen sorgte, befreite er die Armut und die Bettelerei. Jeder Bürger war bis zum 25. Jahr vollständig frei. Dann mußte er sich verheiraten und der Staat sorgte noch für ihn während der ersten Jahre der Ehe.

Aus der neuesten Geschichte gibt es nicht einen bemerkenswerten Versuch, der Arbeitslosigkeit durch produktive Fürsorge beizukommen.

Am den Arbeitern, die dabei ihr Blut vergossen hatten, zu helfen,

wurden damals die sogenannten „Nationalwerkstätten“ eröffnet. Der neue Staat hatte die Zusage gegeben, daß darin jedermann Arbeit erhalten solle.

Auch im Berlin des Jahres 1848 antäplich der Märzunruhen wurde der Ruf nach solchen Nationalwerkstätten laut.

Arbeitslosenunterstützung in der heutigen Form gab es vor dem Kriege schon in dem schweizerischen Kanton Vaud, dem Sitz der Uhrenindustrie.

Fräulein Fremdenlegionär

Unerkant eingeschmuggelt

Seit einiger Zeit kurfert im Hauptquartier der französischen Fremdenlegion das Gerücht, es befände sich unter den neueren Legionären eine Frau, die sich unerkannt eingeschmuggelt habe.

Deutscher aus Abenteuerlust mitsamt seiner Zwillingsschwester in die Fremdenlegion ein. Bei Untersuchungen trat der Dursche stets zweimal vor, einmal für sich und einmal für seinen „Bruder“.

Das Flugprogramm des Do X

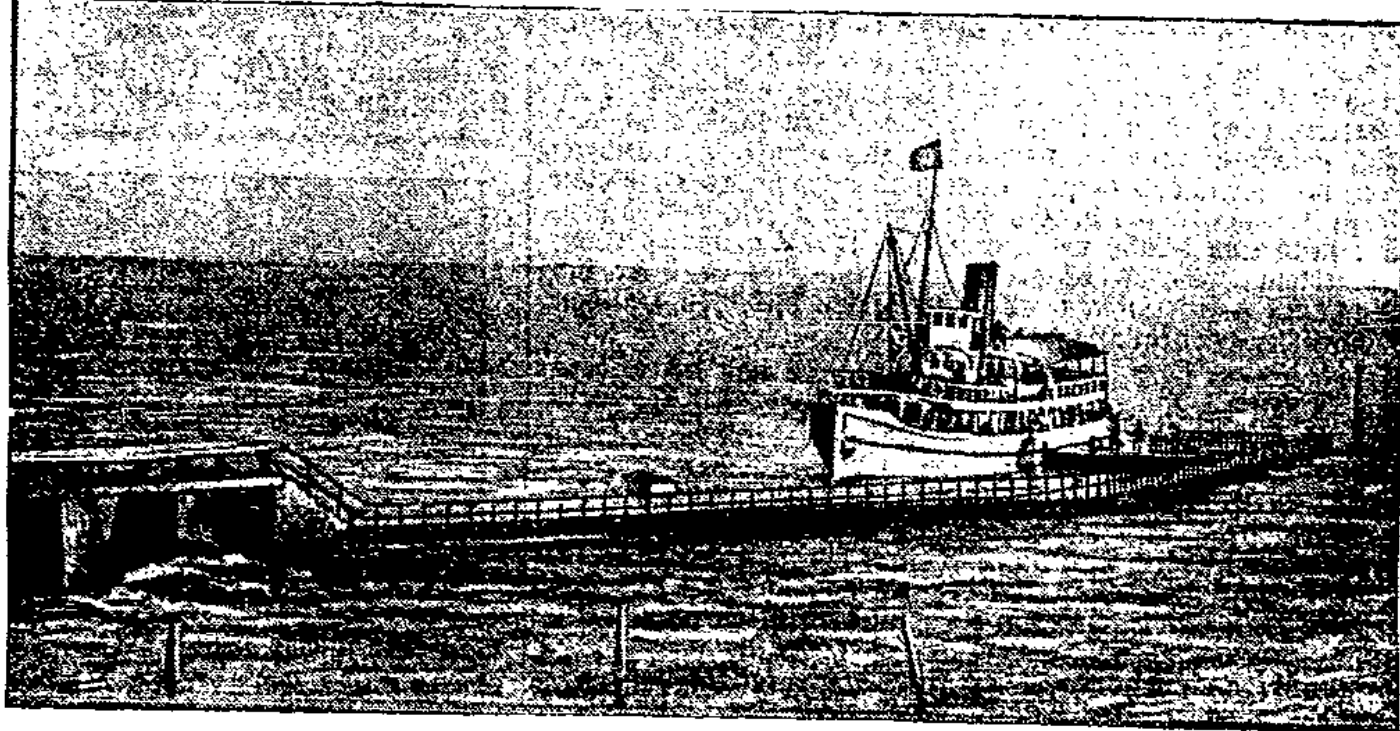
Nach einer Meldung der „Associated Press“ aus Rio de Janeiro wird der „Do X“ am Mittwoch von Natal nach Bahia fliegen und von dort am Donnerstag nach Victoria.

Die zweite Totenliste von St. Nazaire

465 Tote beim Untergang des „St. Philbert“

Ein Deutscher und 13 Oesterreicher unter den Toten - 70 Leichen geborgen

Wie Savas aus St. Nazaire berichtet, ist nunmehr eine zweite Liste der Opfer des Schiffsunglücks veröffentlicht worden. Sie umfaßt 97 neue Namen, was mit den gestern früh veröffentlichten 368 eine Gesamtzahl von 465 ergibt.



Das ist das Unglückschiff Der französische Dampfer „St. Philbert“, der an der Loiremündung mit mehreren hundert Ausflüglern unterging.

Eine dritte Liste mit Namen der Opfer des Unterganges des „St. Philbert“ umfaßt 98 Namen. Die bisher veröffentlichten beiden Listen brachten 465 Namen.

getrieben, wie Damenhandtaschen, Kragen, Schuhe, Kinderwagen u. a. Heute früh werden die Bagagerarbeiten aufgenommen, um die genaue Lage des Schiffswracks festzustellen und die Fahrtrinne wieder frei zu machen.

Die dickste und schwerste Familie der Welt

Als der dickste Mann der Welt galt immer der Engländer Daniel Lambert. Im Jahre 1809 stellte man fest, daß er 638 Pfund schwer war.

Ein Amerikaner, der in unserer Zeit als der schwerste Mann der Welt bekannt war, E. F. Titmann aus Philadelphia, ist vor zwei Jahren im Alter von 39 Jahren gestorben.

Die noch lebende dickste Familie soll die Familie Baites in Cincinnati sein. Der Vater soll 557 Pfund, die Mutter 500 Pfund und der älteste Sohn 575 Pfund schwer sein.

Al Capone bietet an...

Ein Sühnegeld von 4 Millionen

Banditenchef Al Capone, gegen den das Bundesgericht in U. S. A. in Wäde verhandeln will, hat der Bundesregierung durch seinen Rechtsanwalt eine „Sühnegeld“ von 4 Millionen Dollar für den Fall angeboten, daß die Klage gegen ihn und seine Komplizen zurückgezogen werde.

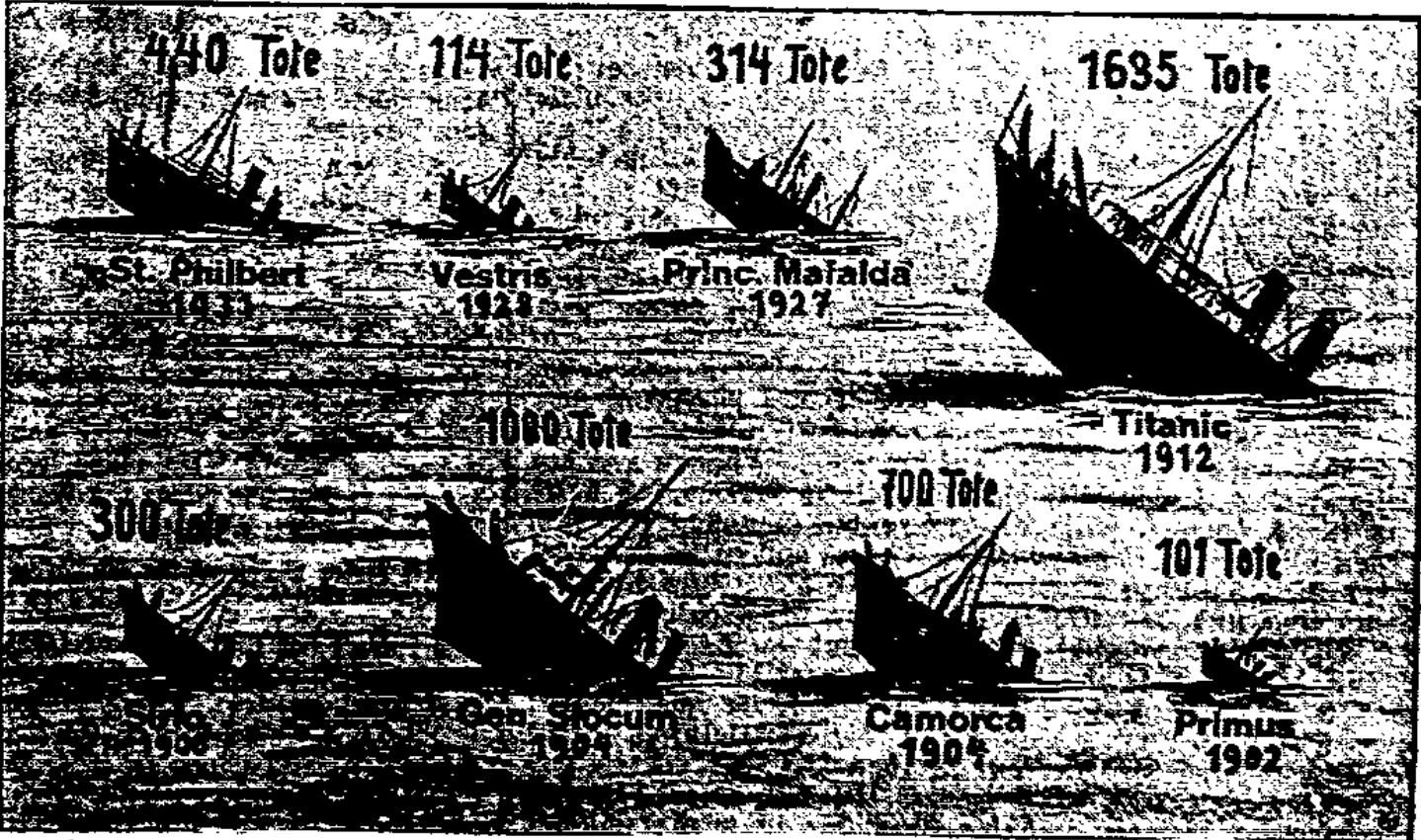
Ein vierbeiniger Sängere

Die Sensation „Bobby“

Seit einigen Tagen bildet „Bobby“ die Sensation der Budapest-Gesellschaft. Die Opernsängerin Gabrielle Rolke, der ein Pünischer dieses Namens gehört, führte das Hündchen dieser Lage als - Sängere vor.

Die Schiffskatastrophen des Jahrhunderts

Die Katastrophe des französischen Dampfers „St. Philbert“ gehört zu den größten dieses Jahrhunderts. Den Anfang dieser traurigen Reihe machte das Tourenschiff der Linie Hamburg - Burghude, „Primus“, das ebenfalls mit Ausflüglern bei einem Zusammenstoß mit einem zweiten Dampfer unterging.



anzustellen, da das Unglück nach den neuesten Meldungen an Umfang sogar den Untergang des italienischen Ozeandampfers „Principessa Mafalda“ übertrifft.

Versammlungsanzeiger

Sozial. Arbeiter-Jugend Handballmannschaft. Das Handballspiel gegen die Jugendmannschaft der...
Sprecher. Heute abends 8 Uhr. in der Turnhalle Herrenparken...
Fra. Heute abend: Besprechung...
Sprecher. Die für heute, Mittwoch, abend angeordnete Vorstandssitzung...
Fra. Vertrauensmännerkammer am Mittwoch, den 17. Juni, abends 7 Uhr...
K. u. S. Bund „Solidarität“. Erste Gruppe Dania, Mittwoch, den 17. Juni...
Freie Turnerstaffel Kanisfahr. Mittwoch, den 17. Juni, abends 7 Uhr...
Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde. Erste Gruppe Dania, Mittwoch, den 17. Juni...
Sprecher. Mittwoch, den 17. Juni: Mitgliedsversammlung...
Fra. Riechhah. Donnerstag, den 18. Juni, abends 7 Uhr...
Schülergemeinschaft. Unter Beiratsleitung...
Sprecher. Donnerstag, den 18. Juni, abends 7 Uhr...
Fra. Klein-Viehwand. Donnerstag, den 18. Juni, abends 7 Uhr...
Arbeiter-Abteilungen-Bund Dania. Mitgliedsversammlung...
Fra. Dania - Friedrich-Oberstraße. Freitag, den 19. Juni, abends 7 Uhr...
Deutsch. Arbeiter-Verein. Sonnabend, den 20. Juni, abends 7 Uhr...

Stadttheater Zoppot

Donnerstag, d. 18. Juni 1931, 20 Uhr, Abschiedsvorstellung für den aus Danzig schiedenden Hans Soehner Liebe - unmodern Lustspiel in 3 Akten von W. Sterk...

Ufa-Palast U.T.-Lichtspiele. Telefon 2400. Wochentags: 4, 6.15, 8.30. Sonntags: 4, 6.15, 8.30. Ein Paramounttonfilm „Rango“.

Mein Geschäft befindet sich jetzt bei Tischlergasse Nr. 41 (Tor) J. Narzyński Uhren u. Goldwaren Erstklassige Reparaturwerkstatt

Uhren in Gold und Silber aller Art Ketten, Brillanten, Trauringe, Gold- und Silbersachen verkauft sehr billig Pfandleihe III. Damm Nr. 10 nur 1. Etage

Farben Lacke Firnis Pinsel Waldemar Gassner Schwarze Drogenrieck Alstadt-Groden 22a Lack- u. Farbenhandlung



Nur einmal im Jahr diese Sonder-Veranstaltung. Alle Kinder freuen sich auf dieses Ereignis. Herrliches gibt es zu schauen und zu erleben. Darum gehen alle Eltern mit ihren Kindern zu Sternfeld. In jeder Abteilung überraschend billige Angebote. Hier wieder einige Beispiele:

- Kinderschläpfer, makoartig, in zarten Farben 0.65
Kinder-Pullover, farbig gemustert, mit Arm 2.45
Kinder-Badeanzüge, farbig und schwarz Trikot 1.75
Kinder-Bademäntel, aus erstklassigem Frottierstoff 6.90
Kindersöckchen, mit bunt. Rand, Gr. 5-6 0.68, Gr. 3-4 0.58, Gr. 1-2 0.38
Kinderstrümpfe Ia Flor, Steigerung 10 P, Größe 1 0.60
Kindergürtel in all. Modifarben, verschied. Breit., Stück 0.60, 0.50 0.40
Kinderkragen, aus gut Waschkappe, z. Einknopf, u. Einh. 1.45, 0.95
Taschentücher mit farb. Kordelkante, gute Qualität 0.18, 0.08
Taschentücher aus gutem Linn, mit waschechter Kante 0.25, 0.15
Kinderkopfkissen aus gutem Linn, 50x70 1.25
Kinderbettbezüge Ia Linn, 100x150 4.25
Turnschuhe mit Gummisohle, starke Qualität, Größe 21-27 2.25
Strandschuhe, beige, Leinwandspannenschuhe, m. Gummis, Gr. 21/27 2.35
Spielhöschen aus prakt. Stoff mit Tweedmustern, Größe 45-50 0.95
Spielhöschen aus kariertem Zephir, aus Gummizug, Größe 45-50 1.95
Sporthemden moderne Streifen ... Größe 5' 1.60
Mädchen-Kinder aus bedrucktem Waschmull, Größe 45-50 1.95
Mädchen-Kinder aus hell. Waschkopelie, hübsche Form, Gr. 45 3.95
Trenchcoat für Knab. u. Mädch., wachbar, Steigerung 0.80, Gr. 40 8.90
Spielhöschen, reine Woll, gestriekt, Größe 1-3 5.25
Mädchen-Taghemden mit Stickerie, Steigerung 0.15, Größe 40 0.90
Mädchen-Nachthemden, weiß, mit farb. Besatz, Steig. 0.20, Gr. 50 1.25
Knaben-Taghemden aus guten Stoffen, Steiger. 0.15, Größe 40 0.90
Knaben-Nachthemden, mit farbigem Besatz, Steiger. 0.50, Gr. 50 1.45
Mädchen-Mäntel, aus hübschen Trachtstoffen, Gr. 40 1.45, 1.25, 1.10
Knabenschürzen, reich mit Blendengarniert, Gr. 40/50, 1.95, 1.35, 1.10
Baskenmützen aus Kunstseide und Wolle 0.75
Südwester, aus gutem Material, für Mädchen und Knaben 1.10, 0.85
Knaben-Sportmützen, verschiedene Ausführungen 1.85, 1.25
Kinderköfferchen, verschiedene Farben und Größen 1.35, 2.25, 1.35
Kinderhandtaschen, in hübschen Ausführungen 2.85, 2.65, 1.45
Marseiller Kinderhadeseife, Stücke à 400 Gr. 0.65, à 200 Gr. 0.35
Babybürsten, weiß Zelluloid, mit ganz weichem Haar 0.95, 0.95
Strandspaten, aus Eisenblech, mit poliert. Holzstiel 0.75, 0.55, 0.30
Sandseimer, bunt lackiert, mit Holzgriffen 0.65, 0.65, 0.48
Sandspielgarait, 12tlg. m. Sandsieb 1.95, 8tlg. m. Sandsieb 1.35, 5tlg. 0.68
Fallschirm aus Abschuß-Vorrichtung, Das Allerneueste 0.95, 0.95
Dampfer in verschied. Größen u. Ausführungen 2.75, 2.35, 1.96, 1.25
Sandwagen, stabile Ausführung, bunt lackiert 4.25, 3.25

STERNFELD

Verkäufe Ankäufe Motorboot Getrag. Anzüge Al. Klebstaft Gut erhaltener Motorwagen Wohn-Tausch Zu vermieten

Möbl. Zimmer Schlaffstelle Möbel Zimmer Offene Stellen Stellenangebote

Dame gesucht Verschiedenes